

HAMMAGAZIN

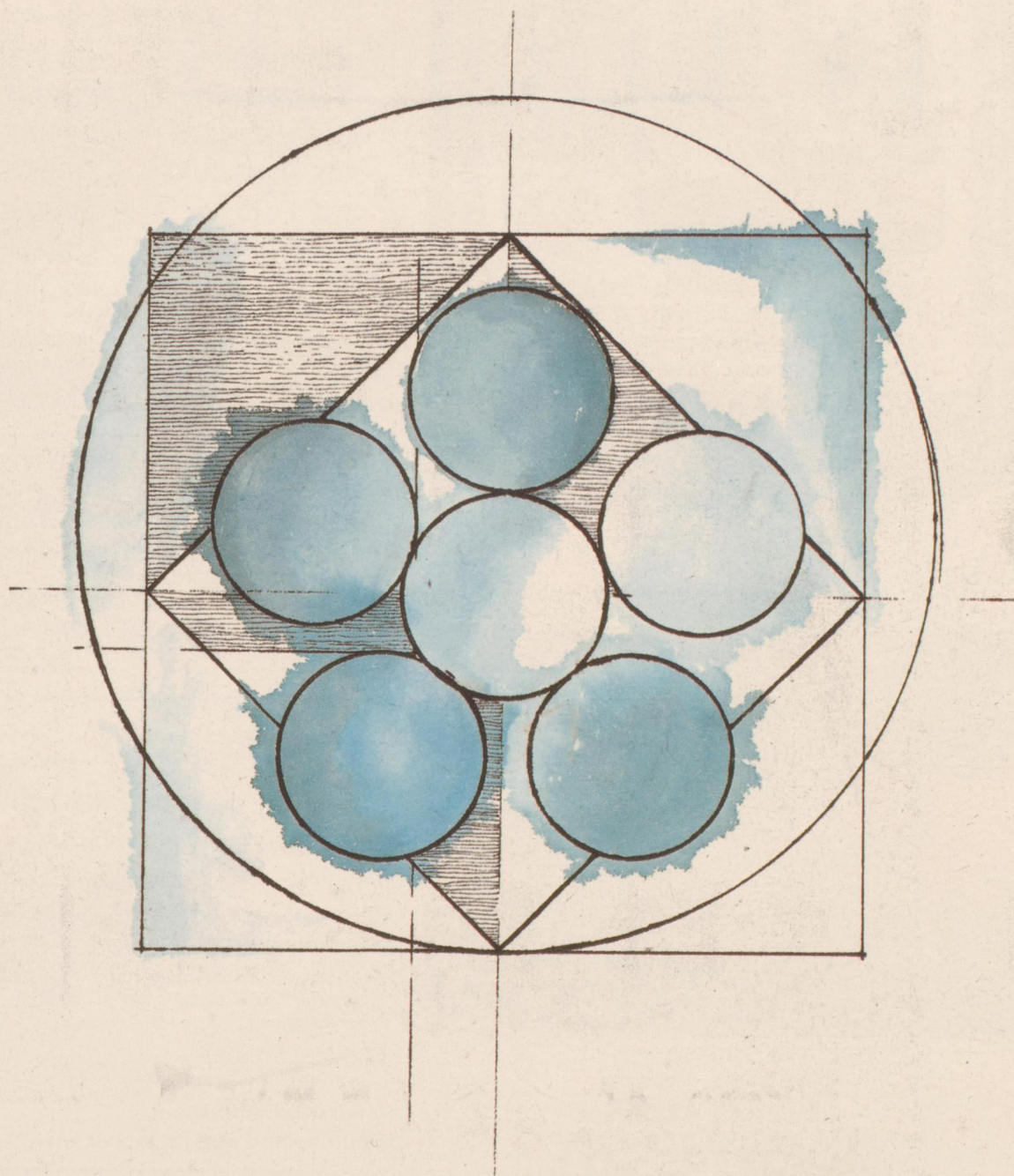
Stadtilustrierte für Hamm

22. Jahrgang — 11/94

3. Hammer Hochschultage '94

3. HAMMER HOCHSCHULTAGE 1994

21. - 25. NOVEMBER



ZEIT UND ARBEIT

ECHTER NORTHOFER



Bitte zeitig daran denken,
daß die guten Northoff's Sachen
schön verpackt sind zum Verschenken
und Empfängern Freude machen

W. NORTHOFF · 59510 LIPPETAL-HULTROP
KORNBRENNEREI · TELEFON (025 27) 236

FACHWERKHAUS - BAU
FACHWERKHAUS-
REPARATUREN



FRITZ MÖLLE

Bauschreinerei
und Zimmerei

Am Hagen 15
59071 Hamm

Telefon:
02385
1770

INDIVIDUELL
IN MASS UND
AUSFÜHRUNG
FÜR NEUBAUTEN
UND FÜR
RENOVIERUNGEN

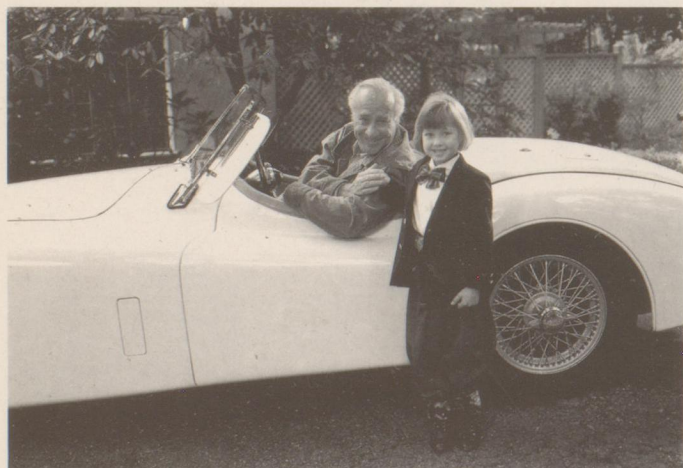
EIN BEGRIFF FÜR
QUALITÄTSFENSTER
AUS KIEFER,
FICHTE,
MAHAGONI
UND SIPO

Wohnen mit schönen Stoffen

WERNER *Klingelhöfer*

GRANFOULARD BASSETTI-PROGRAMM
GARDINEN - TISCHDECKEN
KISSEN - GESCHENKE

... Ihr vielseitiger Spezialist für textile Raumgestaltung
Werler Str. 36 · 59065 Hamm · Tel. 023 81 / 240 86 · Fax 1 54 84



NACH MIR KOMMT NICHT DIE SINTFLUT

Wenn Sie Vermögenswerte vererben oder
erben werden, lohnt sich ein Gespräch mit uns

wenn's um Geld geht
**Sparkasse
Hamm**



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

3. Hammer Hochschultage 1994	Seite
Hammer Hochschultage - Programm	3
Termin-Vorschau November	8
Karl M. Rennertz: „Die Kegel tanzen“ / Jugendkunstschulen	11
Stadtwerke informieren ☆ Minister Kniola besucht Hafen Hamm ☆ Aktion Umweltbonus ☆	12
Wirtschaft Lokal ☆ IHK erweitert Merkblattreihe ☆ „Recycling-Börse“ aktuell ☆	15
Ignatz Bubis in Hamm: Deutschland aus jüdischer Sicht	14

Impressum

Herausgeber:
Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 023 81 / 234 00
Telefax 023 81 / 56 94

Verlag:
Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:
Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:
Caldenholer Weg 159
59065 Hamm
Telefon 023 81 / 17-5500 / 1730 13

Titelseite:
Graphik: Thekla Esders

Satz und Druck:
Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm

Anzeigenleitung:
Verkehrsverein Hamm
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

HAMMER HOCHSCHULTAGE 1994

Zeit und Arbeit

21. - 25. November 1994

Vorwort der Stadt Hamm

Im zweijährigen Rhythmus veranstaltet die Stadt Hamm zusammen mit den sechs benachbarten Hochschulen, der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund und Wissenschaft vor Ort die Hammer Hochschultage. Diese Hochschultage, die in diesem Jahr zum dritten Male stattfinden, sollen den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen und Institutionen, aber auch interessierten Schülerinnen und Schülern die Arbeitsweisen und die Arbeitsergebnisse von Hochschulen beispielhaft näherbringen. In Hamm gibt es leider noch keine Hochschuleinrichtung, die positive Impulse in den verschiedensten Bereichen unserer Stadt vermitteln könnte. Deshalb gilt es ganz besonders, die vorhandenen engen Kontakte zwischen Wissenschaft und Praxis zu nutzen, gegenseitige Vorurteile abzubauen und letztendlich auch voneinander zu profitieren.

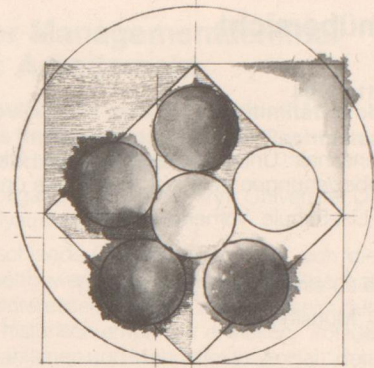
Die diesjährigen Hochschultage stehen unter dem Motto „Zeit und Arbeit“, ein Thema, das jeden angeht. Der Mensch lebt in der Zeit, das Menschenleben repräsentiert die Zeit, jeden Tag bereitet uns die Zeit Probleme. Meistens haben wir zuwenig Zeit, in manchen Lebenssituationen haben wir auch zuviel Zeit.

Arbeit zählt zu unseren Lebensgrundlagen. Gleichzeitig ist sie auch eine Lebensaufgabe, die uns ausfüllt und Freude bereitet, jedoch oft zu Hause und im Beruf unter erschwerten Bedingungen stattfindet. Arbeitslosigkeit wird häufig als Ausweglosigkeit empfunden. Arbeit wird aber nicht allein in den Kommunen organisiert, vielmehr beeinflusst die regionale und überregionale Wirtschaftslage die Arbeit und damit unseren Handlungsspielraum als Arbeiter, als Angestellte, als Selbständige und auch als Privatperson. Dennoch wird unsere Arbeitskraft laufend benötigt.

Wie sieht die Zukunft unserer „Arbeitszeit“ aus? Welche Ideen der Vordenker aus der Wissenschaft können wir umsetzen? Dieses und andere interessante Fragen können Sie während der Hochschultage diskutieren. Nutzen Sie die Gelegenheit!

Dr. Hans Estermann

Dr. Dieter Kraemer
Oberstadtdirektor



Vorwort der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Die Arbeitslosigkeit verharrt auch im Arbeitsamtsbezirk Hamm auf einem hohen Niveau. Eine Patentlösung, die schnell und umfassend zu mehr Beschäftigung führt, gibt es nicht. Die Arbeitslosigkeit hat viele Ursachen. Ihre Bekämpfung muß an vielen Stellen ansetzen, und zwar unverzüglich und gleichzeitig. Dabei muß berücksichtigt werden, daß neue wettbewerbsfähige Arbeitsplätze nicht allein durch das Wachstum des industriellen Sektors entstehen werden. Vor allem im Dienstleistungssektor müssen künftig vermehrt Arbeitsplätze geschaffen werden. Dabei geht es auch um die Bereiche Freizeit, Kultur, Bildung sowie Pflege- und Beratungsberufe.

Einerseits ist eine Gründungs-offensive erforderlich, um Unternehmen entstehen zu lassen, die zukunfts-trächtige Arbeitsplätze anbieten können. Gleichzeitig entwickeln sich aber auch neue Anforderungsprofile für die Arbeitnehmer. Leistungsfähige berufliche Erstausbildung und darauf aufbauende berufliche Weiterbildung sind insoweit ein wichtiger regionaler Standortfaktor von hohem Rang und zugleich der optimale Weg zur Integration junger Menschen und zur Reintegration von Arbeitslosen in die Berufs- und Arbeitswelt. Zugleich ist praxisorientierte Qualifizierung eine Voraussetzung für den Erhalt von Arbeitsplätzen und die Schaffung neuer.

Dies sind wichtige Zukunftsfaktoren, die sich im Thema der dritten Hammer Hochschultage, „Zeit und Arbeit“, widerspielen. Wir wünschen allen Teilnehmern, daß sie im Verlauf einer interessanten Woche in Hamm den notwendigen Raum finden, um die überaus interessanten Themen zu diskutieren und Beratungsergebnisse zu erzielen. Der künstlerische Rahmen wird, so hoffen wir, die nötige Kreativität zur Gestaltung neuer Lösungen vermitteln.

Dipl.-Kfm. Fritz Jaeger
Präsident

Dr. Walter Aden
Hauptgeschäftsführer



Westenschützenhof

Unsere Räumlichkeiten sind geeignet für Tagungen, Betriebsausflüge, Betriebs- und Familienfeiern. Veranstaltungen von 15 bis 600 Pers.

Inhaber: Heinz Kerkmann
Wilhelmstraße 150, 59067 Hamm
Telefon (02381) 44 12 90

**Täglich
Abendkarte
Sonntag
Mittagstisch
Mittwochs Ruhetag
HOTEL
RESTAURANT**

Große Silvesterfeier mit Show-Band u. Tombola

**GLASREPARATUREN
SPIEGEL
GANZGLASTÜREN
GANZGLASDUSCHEN
BLEIVERGLASUNGEN
und andere schöne Dinge
aus Glas**

GLASVEREDELUNG

FREERICKS

GmbH
Hellweg 25 · 59063 Hamm
Tel. 02381/5580 + 5589
Fax 02381/51957



*jetzt schon
an Weihnachten
denken*

*besuchen Sie
uns im
Glas-Studio*

Programmübersicht

Montag, 21. 11. 1994

9.00 Uhr

Lust auf Wissenschaft: Unternehmensplanspiel „Öko“. Konflikt- und Harmoniebeziehungen zwischen Ökonomie und Ökologie

Ort: Friedrich-List-Schule, Vorheideweg 14

10.00 Uhr

Auf dem Wege zu einer Freizeitgesellschaft?

Ort: HAMTEC, Münsterstr. 5

14.30 Uhr

Lust auf Wissenschaft: Datenverarbeitung in der Landschaftsplanung am Beispiel der Renaturierung von Fließgewässern

Ort: Gymnasium Hammonense, Adenauerallee 3

19.00 Uhr

Eröffnungsabend: Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit

Ort: Forum im Gustav-Lübcke-Museum, Neue Bahnhofstraße

Dienstag, 22. 11. 1994

14.30 Uhr

Lust auf Wissenschaft. Ökologie und Ökonomie im Konflikt

Ort: Aula am Märkischen Gymnasium, Auf dem Hilkenhohl 1-3 (Friedrich-Ebert-Realschule)

14.30 Uhr

Lust auf Wissenschaft: Krebsentstehung durch Viren

Ort: Elisabeth-Lüders-Schule, Am Ebertpark 7

15.00 Uhr

Zeit und Arbeit im Alter: Die Arbeitsgruppe „Neues Lernen im Alter“ stellt sich vor

Ort: VHS, Westenwall 2

18.00 Uhr

Hammer
Managementseminar:
Arbeitsrecht

Ort: HAMTEC, Münsterstr. 5

Mittwoch, 23. 11. 1994

10.30 Uhr

„Zeit ist Geld“ - Rolle der Weiterbildung in der Krise

Ort: HAMTEC, Münsterstr. 5

14.30 Uhr

Lust auf Wissenschaft: Wer ist aggressiv: Die Jugend, die Medien oder die Gesellschaft?

Ort: Galilei-Gymnasium, Sorauer Str. 20

19.30 Uhr

Führungsstil und Kommunikationsverhalten von Frauen

Ort: Innenhof, Theodor-Heuss-Platz 12

Donnerstag, 24. 11. 1994

14.30 Uhr

Lust auf Wissenschaft: Die Wirkung von Ozon auf Waldbäume und Kulturpflanzen

Ort: Freundenschule, Marker Allee 20

14.30 Uhr

Lust auf Wissenschaft: Laseranwendungstechnik im Studiengang Physikalische Technik an der Fachhochschule Münster

Ort: Eduard-Spranger-Schule, Vorheider Weg 8

19.00 Uhr

Wohin steuert die Arbeitsgesellschaft? Trends, Probleme, Perspektiven

Ort: Luther-Zentrum, Martin-Luther-Str. 27 b (an der Lutherkirche)

**Bei Geschenken
daran denken:
Mit den aktuellen Schuhen
aus Ihrem Fachgeschäft
können Sie richtig auftreten**

adidas
BIRKENSTOCK®
SCHUH
SPORT **supe**

Schuhreparatur
Schlusseldienst

Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Freitag, 25. 11. 1994

9.00 Uhr

Arbeitsorganisation und Zeitmanagement aus psychologischer Sicht

Ort: HAMTEC, Münsterstr. 5

19.30 Uhr

Abschlußabend: Geht der Industriegesellschaft die Arbeit aus? - Die Zukunft der Arbeit

Ort: Forum im Gustav-Lübcke-Museum, Neue Bahnhofstraße

Studienberatung

Eröffnungsabend

Eröffnung der Hammer Hochschultage

Oberbürgermeister/in der Stadt Hamm

Fahnen - Zeichen unserer Stadt

Bühnenaktion des Instituts für Textilgestaltung der Universität Dortmund, unter der Leitung und Mitwirkung von Frau Dr. Heidi Helmhold, Frau Barbara Schimmel und Studierenden (Ergebnisse eines Seminars des Sommersemesters 1994)

Entgegen der politischen Uniformierung und dem Repräsentationsbedürfnis durch Fahnen wurde versucht, auch die Fahne des Individuums, die Fahne als „Selbstzeichen“, zu sehen: So viele Menschen existieren, so viele Fahnen kann es geben. Welche Antworten lassen sich finden zu den Fragen des eigenen Selbstbildes im Raster von Zeit und Arbeit, der eigenen Standortbestimmung im Strudel von Anforderungen, Leistungsanspruch und Fremdbestimmung? Wie kann ich „Flagge zeigen“ statt „unter einer Fahne ziehen“?

Begrüßung und Vorwort

Manfred Boersch, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Hamm - auf halbem Wege zwischen den Universitätsstädten Dortmund und Münster gelegen - zählt zu den Regionen Deutschlands, die keine eigenen Hochschuleinrichtung vorweisen können. Für eine „Stadt im Strukturwandel“ jedoch hat die enge Verbindung von Wirtschaft und Wissenschaft eine herausragende Bedeutung. Dieses erfordert gegenseitiges Kennenlernen und die feste Absicht, voneinander profitieren zu wollen. Auf diesem Weg soll die Einrichtung der Hammer Hochschultage eine Station, ein Diskussionsforum sein.

Arbeitslosigkeit und soziale Gerechtigkeit

Vortrag mit Diskussion, Prof. Dr. Leo Montada, Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie

Arbeitslosigkeit ist zum beherrschenden Thema in vielen Industriestaaten geworden. Erlebte Ungerechtigkeit von Arbeitslosigkeit und Begründungen der Ansprüche auf angemessene Arbeit werden auf ihre impliziten Annahmen hin analysiert. Beiträge zur Vermeidung und Behebung der Arbeitslosigkeit können von verschiedenen gesellschaftlichen Instanzen und Gruppen erwartet werden. Die Verteilung der Kosten ist hierbei das Kernproblem der Gerechtigkeit.

(Dieser Vortrag findet statt im Rahmen der Reihe „Sachbuch aktuell“ der Volkshochschule Hamm)

Diskussion des Vortrages

Moderation

Manfred Boersch, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

„Das Prinzip der unähnlichen Ähnlichkeit“ demonstriert an einem kymatischen Klangobjekt

Zur Besichtigung am hinteren Saalende, Prof. Dorothea Reese-Heim, Universität-Gesamthochschule Paderborn, Fachbereich 4, Kunst, Musik, Gestaltung

Die Installation besteht aus trommelartigen Membranen, die mit Bärlappsporen (Lykopodium) bestäubt sind. Diese pulverförmigen Sporen bilden auf den Trommeln eine Strukturfläche, die aus

Punkten besteht. Da der Punkt nach Kandinsky die innerlich knappste Form ist, steht diese Fläche aus Punkten für Ruhe und Stillstand. Erst durch den Einsatz von Arbeit = Energie, werden die Punkte in Bewegung versetzt und damit der Sprung aus der Statik in die Dynamik vollzogen. Die Energie stammt aus akustischen Schwingungen, die wiederum einer Komposition, die die Aktivität des Menschen zum Inhalt hat, entnommen sind. Es entstehen je nach Höhe und Tiefe der Frequenzen Strukturen von unähnlicher Ähnlichkeit.

Empfang

durch die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund

Diese Veranstaltung wird mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund durchgeführt.

Ort: Forum im Gustav-Lübcke-Museum, Neue Bahnhofstraße

Zeit: Montag, den 21. 11. 1994, 19.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Auf dem Wege zu einer Freizeitgesellschaft?

Dr. Josef Tewes, Institut für Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung und Pädagogik der Frühen Kindheit der Universität Dortmund

1. Zeit und Arbeit

Wieviel Arbeit braucht der Mensch?

Und wenn der „Arbeitsgesellschaft“ die Arbeit ausgeht?

Modell „Zeitpionier“: Kürzer Arbeiten, weniger Kaufen, gelassener Leben.

Zeitwohlstand versus materieller Wohlstand

2. Freizeit

Verhältnis Arbeit - Freizeit.

Kann man Freizeit lernen oder lehren?

Genußreich, Kenntnisreich, Verantwortlich: Von der Notwendigkeit einer neuen Lebenskunst.

3. Muße

Aristoteles: „Der Mensch lebt um der Muße willen“.

Muße als tätiges Nichtstun, aber auch als konzentriertes Tätigsein ohne Zeitdruck.

Muße als unangestregte Intensität.

Zeiterfahrung: Fülle, Anwesenheit und ruhendes Jetzt.

Ort: HAMTEC, Münsterstr. 5

Zeit: Montag, den 21. 11. 1994, 10.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Zeit und Arbeit im Alter

Es wurde eine Arbeitsgruppe weiterbildungsinteressierter Seniorinnen und Senioren gebildet, die ihr erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten in der Stadt Hamm zum Einsatz bringen möchten. Es werden Tätigkeitsfelder gesucht, gefunden und angegangen. Ein weiteres Anliegen ist der Erfahrungsaustausch in der Weiterbildung im Alter. Der Stand der bisherigen Arbeit wird der Öffentlichkeit vorgestellt, weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Die Gruppenarbeit und die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit:

Zentralstelle für Weiterbildung und Kontaktstudium im außerschulischen Bereich, Projektbereich: Weiterbildung von Senioren, Universität Dortmund, Prof. Dr. Ludger Veelken, Matthias Pfaff

Kontaktstelle Studium im Alter, Universität Münster, Prof. Dr. Gerhard Breloer, Mechthild Kaiser

Akademie für Studium und Erwachsenenbildung, Weiterbildungsstätte der Altenakademie Dortmund, Dr. Elmar Schnücker, Gernot Steins

Volkshochschule Stadt Hamm, Bernd Lammers

Sozialamt Stadt Hamm, Gebhard Hoffmann

Ort: VHS, Seminarraum 1, Westenwall 2

Zeit: Dienstag, den 22. 11. 1994, 15.00 bis ca. 17.00 Uhr

Hammer Managementseminar Thema: Arbeitsrecht

Ist das Arbeitsrecht gerecht? Legitimitätsprobleme des Arbeitsrechts im Spannungsfeld von Rechtsstaatlichkeit, social engineering und Ökonomik

Prof. Dr. Wolfgang B. Schünemann, Universität Dortmund, Lehrstuhl für Privatrecht

Über Deutschlands Grenzen hinaus hat sich die alleinige Eigenschaft der wettbewerbsgesteuerten Marktwirtschaft zur Wahrung der Lebensinteressen der Menschen jenseits der theoretischen Diskussion historisch-empirisch erwiesen. Trotzdem meint man, Marktmechanismen und Markteffekte „sozial“ determinieren und korrigieren zu müssen. Für den Faktormarkt Arbeit liefert dabei das Arbeitsrecht die sozialgestaltenden Hebel. Tarifvertrag, Kündigungsschutz, Privilegien der Arbeitnehmerhaftung und der Zwangseintritt des Unternehmenserwerbes in die Arbeitsverhältnisse beispielsweise geraten so immer deutlicher in Widerspruch zu tragenden Prinzipien der Privatrechtsordnung oder auch zur Wirtschaftsverfassung. Damit aber büßt das Arbeitsrecht seine Legitimationsbasis gleich doppelt ein.

Arbeitsrecht aus der Sicht der Praxis

Dr. Siegfried Menemeyer, Rechtsanwaltssozietät Dr. Eick & Partner, Hamm

Im Mittelpunkt des Vortrags werden aktuelle Gerichtsurteile zu vielfältigen arbeitsrechtlichen Fragen stehen. Daneben sollen praktische Hinweise zur außergerichtlichen Beilegung arbeitsrechtlicher Streitigkeiten gegeben werden.

Das neue Arbeitszeitgesetz

Prof. Dr. Axel Stein, Fachhochschule Münster, Fachbereich Wirtschaft, Lehrgebiet Arbeits- und Wirtschaftsrecht

Thema des Vortrages ist der Regelungsgehalt des Gesetzes, seine Intentionen und Defizite. Innerhalb der einzelnen Regelungsbereiche werden insbesondere auch die Aspekte des Gesundheitsschutzes, die Gestaltungsmöglichkeiten für Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen sowie Rahmenbedingungen für eine flexible Arbeitszeit besprochen. Die aktuellen Probleme des Arbeitszeitrechts, die außerhalb des öffentlich-rechtlichen Arbeitszeitschutzes liegen, runden das Bild ab.

Ort: HAMTEC, Münsterstr. 5

Zeit: Dienstag, den 22. 11. 1994, 18.00 bis ca. 21.00 Uhr

Zeit ist Geld

Die Rolle der Weiterbildung in der Krise

Leitgedanken zur Erkundung und Identifikation von Weiterbildungsbedarf

Prof. Dr. Rainer Brödel, Universität Dortmund, Fachbereich 12, Arbeitsbereich Erwachsenenbildung

Bei der Suche nach Antworten auf Veränderungen und Umbrüche unserer modernen Arbeitsgesellschaft wird immer wieder auf die Notwendigkeit lebenslangen Lernens hingewiesen - aber was ist an dieser These dran? Inwiefern kann Weiterbildung bei der Bewältigung des gesellschaftlichen Strukturwandels Hilfestellung bieten? Welche Perspektiven verbinden die einzelnen Akteure und Adressaten mit Weiterbildung?

Finanzierung von Weiterbildung

Klaus Busowski, Arbeitsamt Hamm

Ulla Plabmann, Wirtschaftsförderung Hamm, Regionalsekretariat

Die Förderung der beruflichen Bildung nach dem Arbeitsförderungs-gesetz hat insbesondere zum Ziel, qualitative wie quantitative Unterbeschäftigung zu verhüten oder zu beenden, Mangel an qualifizierten Arbeitskräften entgegenzuwirken sowie die berufliche Mobilität zu verbessern. Je nach den persönlichen Voraussetzungen müssen bestimmte Bedingungen erfüllt werden, um eine Bildungsmaßnahme durchzuführen. Die entstehenden Kosten werden durch das Arbeitsamt ganz oder teilweise getragen.

Im Rahmen der strukturpolitischen Strategie der Landesregierung, die lokalen Bedarfssfelder und die Entscheidungs- und Beratungskompetenzen stärker zu berücksichtigen, arbeitet das Regionalsekretariat an der Umsetzung der Landes-ESF-Programme und der Abwicklung der Projektanträge für die Ziel-2-Region Hamm (ESF = Europäischer Sozialfonds). Maßnahmen für Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte Personen sowie für Beschäftigte aus kleinen und mittleren Unternehmen können durch diese Programme gefördert werden.

Podiumsdiskussion

Imbiß

Moderation

Jürgen Lange, K.M. - Institut für berufliche und personale Weiterbildung e.V.

Ort: HAMTEC, Münsterstr. 5

Zeit: Mittwoch, den 23. 11. 1994, 10.30 Uhr bis ca. 12.30 Uhr

Führungsstil und Kommunikationsverhalten von Frauen

Prof. Dr. Erika Bock-Rosenthal, Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen

Eigentlich müßten schon längst die meisten Führungspositionen mit Frauen besetzt sein. In der neueren Managementliteratur finden sich Anforderungsprofile an den modernen Manager, die vor allem solche Eigenschaften aufweisen, die gemeinhin als typisch weiblich gelten. Frauen bevorzugen in der Tat einen kooperativen Führungsstil, sehen ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nicht als Funktionsträger, sind ganzheitlich orientiert und Lean Management aus dem Privatleben längst gewohnt. Frauen „vergeuden“ üblicherweise ihre Zeit nicht damit, ihre Position zu festigen, Machtspiele zu verfolgen und ihre Karriere langfristig zu sichern. Allerdings werden Frauen und Männer im Berufsalltag immer noch mit den Rollenklischees von vorgestern konfrontiert.

Ort: Innenhof, Theodor-Heuss-Platz 12

Zeit: Mittwoch, den 23. 11. 1994, 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Wohin steuert die Arbeitsgesellschaft? Trends, Probleme, Perspektiven

Prof. Dr. Arno Klönne, Universität-Gesamthochschule Paderborn, Fachbereich I, Soziologie

Die herkömmlichen Strukturen der Arbeitswelt erweisen sich als nicht länger haltbar. Das „Normalarbeitsverhältnis“ bestimmt nicht mehr das Bild. Teilzeitarbeit, befristete Arbeit, flexible Beschäftigungsformen und „neue Selbstständigkeit“ breiten sich aus. Wirtschaftliches Wachstum stellt keine Garantie für Vollbeschäftigung dar, und der „Arbeitsstandort Bundesrepublik“ wird in Frage gestellt. Ungelöst sind auch die spezifischen Probleme der Frauenerwerbstätigkeit. Der Umbruch setzt insbesondere die Gewerkschaften unter Druck. Lassen sich Zukunftstrends erkennen? Gibt es realistische Konzepte für eine Neuverteilung der Arbeit und eine Neugestaltung der Arbeitswelt?

Moderation

Pfarrer Hans Gerd Nowoczin, Kirchenkreis Hamm

Ort: Luther-Zentrum, Martin-Luther-Str. 27 b (an der Lutherkirche)

Zeit: Donnerstag, den 24. 11. 1994, 19.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Arbeitsorganisation und Zeitmanagement aus psychologischer Sicht

Dipl.-Psych. Bert Pütz, FernUniversität-Gesamthochschule Hagen, Erziehungs-, Sozial- und Geisteswissenschaften, Fachgebiet Arbeits- und Organisationspsychologie

„Ich habe keine Zeit“ oder „Ich brauche mehr Zeit“ sind die weitverbreiteten Klagen unserer Zeit. Schon die Art der Formulierung weist auf ein Zeitverständnis hin, welches Zeit zu einer knappen Ressource erklärt, die man haben oder auch nicht haben kann,

die gespart oder vermehrt werden kann. Dieses Zeitverständnis führte zu einem wahren Boom an Angeboten zur Verbesserung des individuellen Zeitmanagements. Für die Anbieter sehr lukrativ, für die Nachfrager eher wirkungslos verstellen diese Angebote den Blick für (sozial-)psychologische Ursachen der Probleme im Umgang mit Zeit bzw. der Probleme im Bereich des Selbstmanagements. Der Vortrag arbeitet die wichtigsten dieser Problembeispiele auf und skizziert Möglichkeiten der „Problembearbeitung“.

Ort: HAMTEC, Münsterstr. 5

Zeit: Freitag, den 25. 11. 1994, 9.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr

Abschlußabend

Geht der Industriegesellschaft die Arbeit aus? Die Zukunft der Arbeit

Podiumsdiskussion mit:

Frau Dr. Ursula Engelen-Kefer, stellvertretende Vorsitzende des DGB

Herrn Franz Müntefering, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

Herrn Dr. Karl Pröbsting, Präsident des Landesarbeitsamtes NRW

Herrn Ottheinrich Freiherr von Weitershausen, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

„Vollbeschäftigung ist zum Mythos geworden“ oder „Neue Technologien sind Job-Knüller und der Dienstleistungssektor ist die Beschäftigungshoffnung des nächsten Jahrhunderts“ sind kontroverse Meinungen zur Zukunft der Arbeit. Können alte Abhängigkeit in der Erwerbsarbeit überwunden werden, bleiben Frauen eine billige Arbeitsmarktreserve, haben Langzeitarbeitslose nur eine Zukunft ohne Arbeit, muß Arbeitskraft bei uns billiger werden, kann Arbeit umverteilt werden oder nimmt die Solidarität zwischen den Beschäftigten unaufhaltsam ab - dies sind weitere Themen der Podiumsdiskussion.

Moderation

Prof. Dr. Gerhard Bosch, Institut Arbeit und Technik im Wissenschaftszentrum NRW, Gelsenkirchen

Empfang

durch die Wirtschaftsförderung Hamm

Umrahmung

Big Band der Musikhochschule Dortmund, Leitung Jens Rode und Martin Scheer

Mit freundlicher Unterstützung des Kultur- und Fremdenverkehrsamtes der Stadt Hamm

Ort: Forum im Gustav-Lübcke-Museum, Neue Bahnhofstraße

Zeit: Freitag, den 25. 11. 1994, 19.30 Uhr

Lust auf Wissenschaft

Für viele Menschen bleibt die Wissenschaft ein Buch mit sieben Siegeln. Häufig begegnet man ihr mit ängstlicher Distanz oder übertriebener Verehrung. Die Reihe „Lust auf Wissenschaft“ soll dazu beitragen, den Weg für einen normalen Umgang mit Wissenschaft zu bereiten. In sieben Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen werden Hochschulangehörige für jedermann verständlich von ihrer Arbeit berichten, ihre „Wissenschaft“ darstellen. Diese Veranstaltungen finden in Hammer Schulen statt. Interessierte Besucher sind jedoch herzlich eingeladen.

Unternehmensspielplan „Öko“: Konflikt- und Harmoniebeziehungen zwischen Ökonomie und Ökologie

Dipl.-Kfm. Frank Kersten, Universität Münster, Institut für Wirtschaftsinformatik

Ort: Friedrich-List-Schule, Vorheideweg 14, Raum 210/211

Zeit: Montag, den 21. 11. 1994, 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Datenverarbeitung in der Landschaftsplanung am Beispiel der Renaturierung von Fließgewässern

Hardy Pundt, Universität Münster, Institut für Geographie

Ort: Gymnasium Hammonense, Adenauerallee 3

Zeit: Montag, den 21. 11. 1994, 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Ökologie und Ökonomie im Konflikt

Dr. Manfred Kirchgeorg, Universität Münster, Institut für Marketing

Ort: Aula am Märkischen Gymnasium, Auf dem Hilkenhohl 1-3 (Friedrich-Ebert-Realschule)

Zeit: Dienstag, den 22. 11. 1994, 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Krebsentstehung durch Viren

Dipl.-Bio. Joachim Kremerskothen, Universität Münster, Institut für Experimentelle Tumorbologie

Ort: Elisabeth-Lüders-Schule, Am Ebertpark 7, Pausenhalle

Zeit: Dienstag, den 22. 11. 1994, 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Wer ist aggressiv: Die Jugend, die Medien oder die Gesellschaft?

Prof. Dr. Horst Dichanz, FernUniversität Hagen, Erziehungswissenschaften, Arbeitsbereich Theorie der Schule und des Unterrichts

Ort: Galilei-Gymnasium, Sorauer Str. 20

Zeit: Mittwoch, den 23. 11. 1994, 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Die Wirkung von Ozon auf Waldbäume und Kulturpflanzen

Prof. Dr. Georg Masuch, Universität-Gesamthochschule Paderborn, Fachbereich 13, Biologie

Ort: Friedensschule, Marker Allee 20, Mehrzweckraum-Mensa

Zeit: Donnerstag, den 24. 11. 1994, 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Laseranwendungstechnik im Studiengang Physikalische Technik an der Fachhochschule Münster

Dipl.-Ing. Jürgen Gröniger, Fachhochschule Münster, Physikalische Technik

Ort: Eduard-Spranger-Schule, Vorheider Weg 8, Vortragssaal

Zeit: Donnerstag, den 24. 11. 1994, 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr

Studienberatung

An den Hammer Schulen findet im Rahmen der Hochschultage eine Studienberatung für Schüler und Schülerinnen, die kurz vor dem Schulabschluß stehen und studieren möchten, statt. Studienberater und Studienberaterinnen der Hochschulen in Dortmund, Münster, Paderborn und Hagen stellen sich den Fragen der Schüler und Schülerinnen und berichten über die Studiemöglichkeiten in bestimmten Fächern.

Orte: 10 Hammer Schulen

Zeiten: Studienfachberatung: 22. 11., 23. 11., 24. 11. 1994 von 9.00 Uhr bis 10.45 Uhr und von 11.15 Uhr bis 13.00 Uhr

Allgemeine Studienberatung (Info-Markt):

22. 11., 23. 11., 24. 11. 1994 von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Weiterhin wird an dieser Stelle auf die Vortragsreihe der Berufsberatung des Arbeitsamtes Hamm, „Studium und Beruf“ (14.11. bis 18.11.1994), hingewiesen. Das Angebot der Studienberatung während der Hammer Hochschultage ergänzt das des Arbeitsamtes. Fehlt ein Fach in einer der beiden Reihen, so finden Sie es sicher in der anderen.

Weitere Informationen zur Studienberatung:

Hammer Schulen, Herr Dr. Zacher, Märkisches Gymnasium, Tel. 02381/169584

Wissenschaft vor Ort, Frau Dr. Birkenstaedt, Frau Röber, Tel. 02381/688-181, -179

Arbeitsamt Hamm, Herr Löher, Tel. 02381/910118

„von unten“ Bergmann - Portraits von Hendrik Heiden

Am 20. Oktober wurde auf der Zeche Zollverein Schacht XII die Ausstellung des Fotografen Hendrik Heiden eröffnet. Die 32 Portraits zeigen Bergarbeiter der Zechen Consolidation, Prosper Haniel und Ewald. Die lebensgroßen Bilder hängen in der Wipperhalle, die noch nicht restauriert ist. Hendrik Heiden hat die Bergleute nach der Schicht, noch am Schacht portraitiert. Ohne Worte erzählen die Bilder von der Welt unter Tage und der Arbeit der Berleute.

Die Zeche Zollverein Schacht XII war nach ihrer Stilllegung schon häufig Veranstaltungsort für Ausstellungen. Zum ersten Mal jedoch wird die Wipperhalle als Ausstellungsort genutzt. Wo früher täglich 15.000 Förderwagen, die von unten kamen, ge-



kippt wurden, ist heute eine fast gespenstische Ruhe eingekehrt. Es ist, als ob die Bergleute Zollvereins die Halle gerade verlassen hätten.

Die Ausstellung bringt Bergleute zurück in diesen Raum. Eine spannende Begegnung auf Zollverein, wo Vergangenheit und Zukunft seit der Stilllegung schon oft miteinander kombiniert wurden.

Die Ruhrkohle AG hat die Ausstellung tatkräftig unterstützt. Das Deutsche Bergbaumuseum Bochum will die Fotos als Wanderausstellung übernehmen.

Öffnungszeiten auf Zollverein

bis 27. Nov.:

Fr. 15.00 Uhr - 19.00 Uhr

Sa./So. 10.00 - 18.00 Uhr

Eintritt frei

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel



Göpel
Göpel Bürotechnik, An der Bt, Werl
Filiale Soest, Uricherstr. 5

Ausstellungen

4. - 6. November
Kreativausstellung
Kurhaus Bad Hamm

bis 6. November
„Typisch Hamm“ - Ausstellung
des Fotowettbewerbs
Gustav-Lübcke-Museum
VHS/Stadtbildstelle/RAA/Foto
Sommer/Sparkasse Hamm

bis 10. November
Daniele Nalin: neue Arbeiten
des italienischen Avantgardisten
Galerie Kley, Werler Straße 304

bis 11. November
Kunstaussstellung Lothar Buhne,
Werl
Kath. Kg. St. Georg, Hamm-Ost.

bis 12. November
Ute Kickenberg, Mittelmeerim-
pressionen (Aquarelle und Zeich-
nungen)
Galerie Kley, Werler Straße 304

bis 20. November
Karl Manfred Rennertz: Skulptu-
ren und Gouachen
Gustav-Lübcke-Museum

bis 23. Dezember
Zwischenpräsentation der IBA
Emscher Park/Öko-Zentrum
NRW, Sachsenweg 8

14. November - 9. 12.
Die Seidenstraße
Fotoausstellung von Hans John
Volkshochschule, Westenwall 2

27. November - 31. 12.
Takahashi: Ölbilder und Graphi-
ken des japanischen Künstlers
Galerie Kley, Werler Straße 304

**12. November - 16. 11.,
jeweils 13-19 Uhr**
Wunschland
- Vorweihnachtliche Verbrau-
cherausstellung
- Künstlermarkt, Geschenkbasar
Zentralhallen
Hammer Ausstellungs- u. Veran-
staltungsges. mbH

Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins Hamm e. V.

Die Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereins Hamm e.V.
findet am **14. November 1994**, um 19.00 Uhr im Restaurant der
Zentralhallen Hamm, Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4, statt.

Hierzu laden wir alle Mitglieder freundlichst ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Bericht des Internationalen Clubs
4. Bericht der Hammer Eisenbahnfreunde
5. Bericht des Steuerberaters zum Jahresabschluß 1993
6. Entlastung des Vorstandes
7. Anträge
8. Verschiedenes

Der Vorstand

Mittwoch, 2.11.

Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen

15.00 Uhr
„Und wir, wir machen Musik“
Martin Hörster
Maximilianpark, Werkstattthalle

19.30 Uhr
Hamm: Stadt mit Spielraum
Freizeit-, Kultur- und Sport-
möglichkeiten in Hamm
Vortrag: Ulrich Weißenberg
Gustav-Lübcke-Museum

Donnerstag, 3.11.

19.30 Uhr
Leben ohne Gott
Vortrag: Rolf Stöckel
Volkshochschule

19.30 Uhr
Geschichten aus dem Wiener
Wald
Volksstück von Ödön von
Horváth
Regie: Ulrich Friebe
Aula des Gymnasiums Ham-
monense
Theater am Hammonense

20.00 Uhr
„Rocky-Nächte auf Radbod“
Doppelkonzert
Kulturrevier Radbod
Jugendamt

20.00 Uhr
Hörspielgalerie: Zinngeschrei
von Günter Eich
Stadtbücherei
WDR/Stadtbücherei

10.00 und 11.45 Uhr
Theater Mario: Seeräuber
(ab 6 Jahre)
Selmigerheideschule
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Freitag, 4.11.

19.00 Uhr
Filmseminar: „Beruf Neonazi“
Dagmar Riekenberg; Regina
Schumacher-Goldner
Volkshochschule

20.00 Uhr
Erwin Grosche
„Zimmer 7 medet sich nicht
mehr“
Neue Geschichten aus dem
Hotel I. Karus
Kabarettprogramm
Fundus-Theater; VHS

Samstag, 5.11.

10.00 Uhr
ROCKSIE!
Workshop für E-Bass, Drums
und E-Gitarre
Musikschule
Kultur- u. Fremdenverkehr-
samt/Jugendamt

19.30 Uhr
Bürger- und Polizeifest
mit dem „Schauorchester Un-
gelenk“ und den
„Teddy-Boys“
Maximilianpark, Festsaal
GdP

Sonntag, 6.11.

Tag des Museums
Aktivitäten rund ums Museum
Gustav-Lübcke-Museum
Gustav-Lübcke-Museum

10.00 Uhr
ROCKSIE!
Workshops für E-Bass, Drums
und E-Gitarre
s.o.

11.00 Uhr
„Frühstücks-Matinee“
Jazz-Cocktail mit der Gruppe
Singer-Pur
Jugendamt

19.30 Uhr
Geschichten aus dem Wiener
Wald
s.o.

17.00 Uhr
Orgeltriduum im Dekanat
Hamm
„Nacht und Tod“
Geistliche Werke von Dvorak,
Fauré, Karg-Elert, Albright u.a.
St. Agnes Kirche, Brüderstr.
Kath. Kirchengemeinde Lieb-
frauen

20.00 Uhr
Beethoven Missa solemnis
D-Dur op. 123
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Dienstag, 8.11.

18.30 Uhr
Klingende Musikgeschichte
von Barock bis Klassik
Saal der Musikschule
Musikschule

19.30 Uhr
Wasserburgen des Münster-
landes
Dia-Vortrag, Dr. Rainer Drüke
Volkshochschule

19.30 Uhr
Geschichten aus dem Wiener
Wald
s.o.

21.00 Uhr
THE UPSETTERS
Feiner Blues aus Köln
Kulturwerkstatt/Hoppe-Bühne

Mittwoch, 9.11.

16.00 Uhr
Lille Kartoffler Figurentheater
Des Kaisers neue Kleider (ab 3
Jahre)
Brokhof, Hamm-Heessen
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

17.30 u. 20.00 Uhr
Film: Bodies, Rest & Motion
Regie: Michael Steinberg, USA
1993
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33

19.30 Uhr
Juden als „Fremde“ in
Westfalen
Vortrag, Dr. Diethard Aschoff
Volkshochschule

Donnerstag, 10.11.

19.00 Uhr
Musik zum Träumen
Es konzertieren Lehrer und
Schüler
Saal der Musikschule
Musikschule

Freitag, 11.11.

11.11 Uhr
Hoppediz Erwachen
20.00 Uhr
Herbert Knebels Affentheater
Maximilianpark, Werkstattthalle
Maxipark GmbH/Sparkasse
Hamm

Samstag, 12.11.

18.00 Uhr
Kirchenmusikalische Andacht
Orgel- und Blockflötenmusik

VIELE
Geschenk
IDEEN

**Muse
um
shop**

FREIER EINTRITT
Neue Bahnhofstr. · 59065 Hamm

von J. Pachelbel, D. Buxtehude
u. A. Holborne
Pankratiuskirche Hamm-Mark
Kirchengemeinde Hamm-Mark

20.00 Uhr
Andre Hellers Wintergarten
Tournée 94
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Sonntag, 13.11.

16.00 Uhr
St. Martin-Dampfbahnzugfahrt nach
Lippborger RLG-Bahnhof
Hammer Eisenbahnfreunde

16.00 Uhr
Nordhessische Landesbühne
Schneeweißchen und Rosenrot
(ab 5 Jahre)
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

17.00 Uhr
„Alte Kulturen - Neu erleben“
Jiddische Lieder mit Erdmute
Schlusius & Barry Cohen
Hoppe Garden
Kulturwerkstatt e.V.

20.00 Uhr
ROCKSIE! Abschlusskonzert:
Heaven the Hills und Work-
shop-Bands
Kulturrevier Radbod
Jugendamt

18.00 Uhr
Ignatz Bubis
„Die politische Situation in
Deutschland aus jüdischer
Sicht“
Lutherzentrum, M.-Luther-Str. 27b
AK Woche der Brüderlichkeit

18.00 Uhr
Laser-Show
Eissporthalle am Maxipark
Maxipark GmbH

21.00 Uhr
PEE WEE BLUESGANG
Deutschlands Blues-Rock-Band
No. 1
HoppeGarden
Kulturwerkstatt e.V.

Mittwoch, 16.11.

17.30 u. 20.00 Uhr
Film: Im Namen des Vaters
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33

20.00 Uhr
American Sinfonietta
Rodrigo „Concierto de Aran-
juez“ für Gitarre und Orchester
Haydn Trompetenkoncert Es-Dur
Mendelssohn Sinfonie Nr. 4
A-Dur
Rossini Ouvertüre zu „La Scala
di Seta“
Kurhaus, Theatersaal
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

20.00 Uhr
„Jazz-Forum Hamm“
Papa Bue's Viking Jazzband
G.-Lübcke-Museum, Forum
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Freitag, 18.11.

9.00, 11.00 u. 15.00 Uhr
Jim Knopf und Lukas, der Loko-
motivführer
Westdeutsches Tourneetheater
Remscheid
Zentralhallen
Arrangement & Concert,
Wetzlar

20.00 Uhr
Let's Party: Die 60er Jahre
Schnulzen, Beat und Barrika-
den. Eine Revue.
WLT Castrop-Rauxel
Saalbau Bockum-Hövel
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

Samstag, 19.11.

16.00 Uhr
Deutsches Gehörlosen-Theater
„Höchste Zeit für Regentrupe“
Frei nach Theodor Storm
Saalbau Bockum-Hövel

Sonntag, 20.11.

17.00 Uhr
„Alte Kulturen - neu erlebt“
KURDISCHE FOLKLORETÄNZE
u. TAMILISCHER TEMPELTANZ
Kulturwerkstatt/Hoppe-Bühne;
AKKV

Montag, 21.11.

19.00 Uhr
Eröffnung der Hammer Hoch-
schultage
Arbeitslosigkeit und soziale Ge-
rechtigkeit

Vortrag: Prof. Dr. Leo Montada,
Universität Trier;
G.-Lübcke-Museum, Forum
Stadt Hamm/IHK Dortmund u.a.

20.00 Uhr
The Joyfull Gospel Singers
Original Spirituals & Gospels
aus New Orleans
Maximilianpark, Festsaal
Maxipark GmbH/Sunrise Orga-
nisation HH

Dienstag, 22.11.

19.30 Uhr
Die Seidenstraße - Video
Hans John
Volkshochschule

Mittwoch, 23.11.

14.30 Uhr
„Die letzten Dinge“
Seniorentheater „Altweiber-
sommer“
HoppeGarden
Kulturwerkstatt e.V.

15.00 Uhr
Disco für Kufenflitzer
Eissporthalle am Maxipark
Maxipark GmbH

15.00 Uhr
Figurentheater Köln
Die drei Teufelsstrieche (ab 4
Jahre)
Stadtbücherei
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

17.30 u. 20.00 Uhr
Film: Die Nacht mit meinem
Traummann
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33

Donnerstag, 24.11.

Kälberauktion
Zentralhallen
Westf. Herdbuch-Genossen-
schaft

9.00 u. 11.00 Uhr
Helios Theater
Don Quichote und Sancho
Pansa (ab 6 Jahre)
Jahnschule
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

15.00 Uhr
„Senioren-Treff im Museum“
Knochen, Scherben und Geräte
Vorgeschichte in der Region
Hamm
Gustav-Lübcke-Museum
G.-Lübcke-Museum/VHS

14.00 Uhr
Jugend-Theateraufführung
Die Zelle 1113
Anne-Frank-Schule, Frankenstr.
Jugendamt

19.00 Uhr
Klavierkonzert
Saal der Musikschule
Musikschule

Freitag, 25.11.

18.30 Uhr
Junges Podium
Saal der Musikschule
Musikschule

19.30 Uhr
Jugend-Theateraufführung
Die Zelle 1113
s.o.

19.30 Uhr
Hammer Hochschultage:
Geht der Industriegesellschaft
die Arbeit aus?
Die Zukunft der Arbeit
Podiumsdiskussion
G.-Lübcke-Museum, Forum
Stadt Hamm/IHK Dortmund u.a.

20.00 Uhr
I Pendolari Dell Essere (Italien)
„Tatum . . . Tatum . . . Crack!“
Kabarettprogramm
Fundus-Theater
VHS

20.00 Uhr
„Fore und Multiple Choice“
Jugendzentrum Rhynern, Un-
naer Str. 14 a
Jugendamt

Samstag, 26.11.

20.00 Uhr
Alpenländische Weihnacht
mit Margot und Maria Hellwig
Zentralhallen
Westf. Anzeiger/Semmel Con-
certs, Bayreuth

Tips zur Ernährung bei Arthrose

Wer Gelenkarthrose hat, stellt sich oft auch die Frage: „Wie sollte ich mich richtig ernähren?“ und „Können die Gelenke durch die Ernährung beeinflusst werden?“ In ihrer Informationszeit-schrift „Arthrose-Info“ gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. mit Sitz in Frankfurt jetzt in mehreren Fortsetzungskapiteln wertvolle Empfehlungen zu diesem wichti-gen Thema. Das neueste Heft enthält auch viele nützliche Tips bei Kniearthrose und interessante Hinweise für alle Arthrose-Betro-fenen. Ein kostenloses Musterheft des „Arthrose-Info“ kann ange-fordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt (Bitte eine 1,- DM-Briefmarke für Rückporto beifügen).

Sonntag, 27.11.

11.00 Uhr

„hamm-allstars“ Jazzband
Jazz-Frühshoppen mit Jam
Session/Bahnhof Pelkum

15.00 Uhr

Tanztee „im November“
Kurhaus Bad Hamm

17.00 Uhr

Geistliche Abendmusik zum
Advent

Chor und Orgel
Liebfrauenkirche, Liebfrauenweg
Kath. Kirchengemeinde Lieb-
frauen

20.00 Uhr

IONA (GB)
erstmalig auf Deutschland-
tournee
Maximilianpark, Werkstatthalle
Ev-metho. Kirchengem. Hamm

16.00 Uhr

DRK-Adventsveranstaltung mit
der Städt. Musikschule
Kurhaus, Theatersaal

Montag, 28.11.

16.00 Uhr

Lille Kartoffel Figurentheater
Die Prinzessin auf der Erbse
(ab 4 Jahre)
Lohschule, Hamm-Rhynern
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

19.30 Uhr

Literatur am Montag
Nicolaus Schilling rezitiert Eu-
gen Roth
Stadtbücherei

Dienstag, 29.11.

19.30 Uhr

Daily Life in Britain
Susan Bock
Volkshochschule

21.00 Uhr

STUART GRIMSHAW & BAND
Kulturwerkstatt/Hoppe-Bühne

Mittwoch, 30.11.

15.00 Uhr

Weihnachten bei den
Schmuddels
Turbo-Propp-Theater
Maximilianpark, Werkstatthalle
Maxipark GmbH

17.30 u. 20.00 Uhr

Film: Picknick am Strand
Regie: Gurinder Chadha, Eng-
land 1992
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
Volkshochschule

19.30 Uhr

Ökologisches Gespräch: Das
Phänomen Zeit in Natur und
Gesellschaft
Edgar Boes-Wenner
Volkshochschule

Veranstaltungen in den städtischen Jugendzentren im Monat Nov. 1994

Donnerstag, 3. November, ab 17.00 Uhr

Im JZ Unterpfort sorgt Discjockey
André Münzner („The Power
Disc“) für eine fetzige Disco für 12
- 16-Jährige.

Donnerstag, 3. November, ab 15.30 Uhr

Im Rahmen seines Teenie-
Film-Clubs zeigt das Haus der Ju-
gend Herringen „Die große Kä-
severschörung“: Drei Mäuse,
die in einem Kino leben, träumen
vom großen Coup. Statt ewig nur
Krimis zu sehen, möchten sie
selbst die Hauptrollen spielen
und planen einen Einbruch in
eine Käsehandlung...

Freitag, 11. November, ab 15.30 Uhr

„Grüne Tomaten“ heißt der Film,
der im Rahmen des Mädchen-
filmclubs des Hauses der Jugend
gezeigt wird. Der Film erzählt von
zwei Freundinnen, die ihren eige-
nen Weg durchs Leben gehen
wollen und von den Kämpfen, die
sie dabei austragen müssen.

Montag, 14. November, 17.00 - 21.00 Uhr und Dienstag, 25. November, ab 15.00 Uhr

Das JZ Bockelweg 15 feiert über
zwei Tage sein 15-jähriges Besten.
Am Montag beginnen die
Feierlichkeiten mit einem gemütli-
chen Nachmittag für Kinder, Ju-
gendliche, Familien und Nach-
barschaft mit türkischer Life-Mu-
sik, Kaffee und Kuchen. Den Hö-
hepunkt des Montagabends
bildet der Auftritt einer Bauchtän-
zerin. Der Eintritt zur Abendver-
anstaltung beträgt DM 4,-.

Am Dienstag findet für Kinder
ein buntes Überraschungspro-
gramm statt. Jugendliche sind ab
18.00 Uhr zu einer großen Jubi-
läums-Disco mit vielen Highlights
eingeladen.

Freitag, 18. November, ab 20.00 Uhr

Das JZ Südstraße lädt ein zu ei-
nem Doppelkonzert mit den Ge-
winnern des diesjährigen Ham-
mer Nachwuchsfestivals vom
28./29. Oktober. Der Eintritt zur
Veranstaltung beträgt DM 6,-.

Sonntag, 20. November, ab 15.00 Uhr

Spiele, fetzige Musik und tolle
Preise erwartet alle Teilnehmer/in-
nen der „Sternendisco“, die das
Haus der Jugend Herringen im
Rahmen seines Teenie-Pro-
gramms veranstaltet.

Mittwoch, 23. November, ab 16.00 Uhr

Im Rahmen seines Mädchen-
filmclubs zeigt das JZ Südstraße
die Filme „Abgeschminkt“ und
„Drei von ganzem Herzen“.

Freitag, 25. November, ab 20.00 Uhr

Bei einem Doppelkonzert gastie-
ren die Bands „Fore“ und „Multi-
ple Choice“ im JZ Rhynern.

Die seit 1992 bestehende
Rockformation „Fore“ besteht
aus 10 Musikern der Dortmunder
und Hammer Rockszene. Musi-
kalisch ist die Band vom amerika-
nischen Mainstream beeinflusst
und legt besonderen Wert auf ein-
prägsame Melodienführung und
vielschichtige Gitarrenharmo-
nien. Die musikalische Spann-
breite der Band reicht von sanften
Balladen bis zum harten Rock.
Die Band spielt ausschließlich Ei-
genkompositionen.

„Multiple Choice“ verschieb
sich musikalisch von Anfang an
der rockigen Popmusik mit mehr-
stimmigen Gesangsharmonien,
die im Gedächtnis haften bleiben.
Die Band besticht auch durch
ihre kritischen Texte zu Themen
wie Ausländerfeindlichkeit und
Umweltzerstörung.

Der Eintritt zur Veranstaltung
beträgt DM 8,-.



Bastler-Zentrale Dierkes GmbH

Widumstraße 21-23

59065 Hamm

Telefon 02381/24784

PIANO MAIWALD

Ihre Meisterwerkstatt

**Flügel, Klaviere,
Cembalos, Mietklaviere,
Kundendienst,
Stimmungen,
Reparaturen, An- und
Verkauf gebr. Klaviere!**

Kirchstraße 7 · 59174 Kamen
Telefon (02307) 12125



Anrufbeantworter

D-Netz

Drucksysteme

Faxgeräte

Kopiergeräte

Organizer

Schreibmaschinen

Taschenrechner

Telefone

Tischrechner

Gebr. Thiesbrummel
Büro- u. Datentechnik
Hamm · Martin-Luther-Straße 9
Telefon (02381) 920200

PFAFF

Sonderangebot

**VIEL NÄHMASCHINE
FÜR WENIG GELD**

ab DM 469,-

Ihr Fachgeschäft

BRÖKER PFAFF

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

Karl Manfred Rennertz

„Die Kegel tanzen“ Skulpturen und Bilder

Ausstellung im Gustav-Lübcke-Museum Hamm

9. Oktober - 20. November 1994

Erstmals findet im neuen Gustav-Lübcke-Museum eine Ausstellung mit zeitgenössischen Skulpturen statt. Der aus dem Rheinland stammende Karl Manfred Rennertz, Absolvent der Kunstakademie in Düsseldorf, ist Holzbildhauer. Schon in den 70er Jahren legte Rennertz das traditionelle Handwerkszeug des Bildhauers - Hammer und Beitel - beiseite und fing an, Baumstämme mit der Motorsäge zu bearbeiten. Das Ergebnis sind wuchtige, durch schräge Einschnitte charakterisierte Skulpturen. Sie erinnern an die menschliche Figur, die stets der Ausgangspunkt für Rennertz gewesen ist, nehmen aber auch abstrakt-figurative, vegetabilische Formen an.

Schon im Innenhof des Museums wird der Besucher von der „Großen Schwarzen“ empfangen, einer über 4 m hohen Skulptur, die der Künstler im Feuer geschwärzt hat. Ein zentrales Thema im Schaffen von Rennertz stellt die Säule dar. Sie ist das Ur-Thema der Skulptur. In der Geschichte der Bildhauerei hat sich die Darstellung des Menschen in der archaischen Plastik der Griechen gleichsam aus der Säulenform entwickelt. Auch die abendländische Kathedral-Skulptur hat sich im Mittelalter von der Bindung an die Säule gelöst. Rennertz, der schon in Luxor - fasziniert von der ägyptischen Skulptur -, aber auch in New York und Neu Dehli gearbeitet hat, griff das Thema „Säule“ vor allem während seines Aufenthaltes in der Villa Massimo in Rom auf. Mit der

Skulptur „Rekonstruktion einer Zypresse“ ist eine Baumskulptur aus Rom - Rennertz spricht selbst von „Naturskulptur“ - in der Ausstellung vertreten.

Zu den beeindruckendsten Skulpturen der Ausstellung in Hamm gehören zweifellos fünf monumentale, im Feuer geschwärzte Säulen der „Lichtenthaler Allee“ aus Baden-Baden. Insgesamt 27 Bäume dieser geschichtsträchtigen Allee waren einer städtischen Maßnahme zum Opfer gefallen. Mit seiner Aktion konnte Rennertz immerhin einige von ihnen retten. Die Bearbeitung der Oberfläche, die an Kanneluren griechischer Säulen erinnert, sowie die wuchtigen Kapitelle, vermitteln dem Betrachter etwas von der tief in die Geschichte, in Mythen, und Märchen zurückreichenden Bedeutung des Baumes.

Das Konzept, die Idee seiner Skulpturen, legt Rennertz in großen Bildern auf Holz oder Papier fest, die in ein spannungsvolles Verhältnis zu den ausgestellten Skulpturen treten.

Bei Skulpturen geht es immer um die Ponderation von Gewichten, um Körperachsen, um die Wirkung in den Raum, um die Spannung von Ruhe und Bewegung. Den Abstraktionsgrad der Skulpturen hat Rennertz inzwischen so weit gesteigert, daß sich Zylinder, Kugeln und Kegel zu bewegen beginnen. Ebenso wie die Skulpturen im Raum agieren, wollen sie von dem agierenden, um sie herumgehenden Betrachter erfahren werden.

In der Ausstellung des Gustav-Lübcke-Museums kommt dieser Aspekt der modernen Skulptur auf besondere Weise zum Ausdruck. In dem dynamisch geschwungenen S-Flügel können die Skulpturen ihre raumbe-

scherrschende Kraft vollkommen entfalten. Hinzu kommt das Element der Säule, das in der Museumsarchitektur selbst ein charakteristisches Zeichen darstellt.

Burkhard Richter

Jugendkunstschulen:

Kinder u. Jugendliche sprühen vor Ideen!

Ende Oktober präsentierte das Jugendamt und das Kultur- und Fremdenverkehrsamt Hamm in der Städtischen Musikschule die kreative Arbeit von Jugendkunstschulen. Die Ausstellung wurde gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft und dem BJKE - Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. organisiert.

Aus Anlaß des 25. Jahrestages der Eröffnung der ersten Jugendkunstschule Deutschlands in Wuppertal stellt sich auf einer Ausstellungstournee durch Deutschland die Vielfalt der Jugendkunstschulen vor.

Die Ausstellung war „interaktiv“, die Besucherinnen und Besucher wurden ermuntert, durch eigenes Handeln in die Ausstellung einzugreifen und aktiv zu werden. Die Ausstellung bestand aus vier Stellflächen mit Schautafeln, Klang- und Spielobjekte und einer Dia- und Videoinstallation.

Auf vier Ausstellungswänden wurden die Inhalte und Organisa-

tionsformen von Jugendkunstschulen veranschaulicht.

In über 300 Jugendkunstschulen beschäftigen sich jedes Jahr weit über 300.000 Kinder und Jugendliche mit den verschiedenen künstlerischen Ausdrucksmitteln. Jugendkunstschulen bieten alle Künste unter einem Dach; ob Theater, Tanz, Musik, Literatur, bildnerisches und plastisches Gestalten, ob mit Fotoapparat oder Videokamera, Kinder und Jugendliche experimentieren mit dem künstlerischen Reichtum unserer Gesellschaft und bearbeiten soziale, multikulturelle, politische und ökologische Themen.

Nach Hamm schließen sich als Ausstellungsstationen Mittweida, Rathenow, Magdeburg, Cottbus, Kahla, Meißen, Weißenfels und Königstein an. In allen Bundesländern schließen sich bis weit in 1995 weitere Orte der Tournee an. Begonnen hatte die Tournee im August in Mannheim und war schon in Mecklenburg-Vorpommern, in Neuruppin, Berlin und Chemnitz zu sehen.

IONA - erstmals auf Deutschland-Tour

Am 27. November in der Werkstattthalle / Maxi-Park

Die britische Formation IONA gründete sich vor vier Jahren und hat seitdem drei Alben sowie ein Video veröffentlicht.

IONAs eigenständige Musik läßt sich stilistisch schwer einordnen. Sowohl keltisch-irische Folkgrundlagen als auch aus Rock, Pop und Jazz bestimmen den sphärischen Sound IONAs. Er erinnert ein wenig an Dead can dance, Clannad und Suzanne Vega. Die sensible-herbe Stimme Joanne Hoggs und die abwechslungsreiche Instrumentierung prägen die mal sehr ruhig-besinnlichen, mal atemberaubend spannenden Klänge. 1992 wurde ein lang gehegter Wunschtraum realisiert. Mit „book of kells“ wurde ein Konzeptalbum eingespielt, dessen Inspirationsgrundlage eine aus dem 8./9. Jahrhundert stammende, reich illustrierte schottische Mönchshandschrift war. Die IONA-Mitglieder sind erfahrene Musiker und verfügen über einen äußerst vielschichtigen musikalischen Background.



Bandleader Dave Bainbridge (Git./Keys) arbeitete u.a. schon mit Adrian Snell, Jack Bruce, Sheila Walsh, Gloria Gaynor und Buddy Guy zusammen. Nick Beggs (Bass) kennt man bereits von Ellis Becks & Howard und Kajagoogoo; er spielte zusammen mit Cliff Richard und Steve Hove (Yes). Drummer Teryl Bryant (Ex-Bauhaus) war ebenfalls mit Cliff Richard, Sheila Walsh und Darrel Mansfield auf Tour, und der gebürtige Australier Mike Haughton (Sax/Flöten) kann Zusammenarbeit mit Martyn Joseph, Cliff Richard und Adrian Snell vorweisen.



Blick in die Skulpturen-Ausstellung

Foto: B. Richter

Minister Kniola besucht Hafen Hamm Inbetriebnahme der Spundwand im Westhafen

Hohen Besuch aus Düsseldorf konnten die Stadtwerke am 5. Oktober 1994 im Hafen begrüßen: Franz-Josef Kniola, Minister für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, war nach Hamm gekommen, um die neue Spundwand im Westhafen offiziell ihrer Bestimmung zu übergeben.

Die Spundwand begrenzt kanalseitig ein 25.000 m² großes Industriegelände im Westhafen, das die Stadtwerke für die Ansiedlung von Industriekunden erschlossen haben. Hier ist Schiffs-güterumschlag wasser- und landseitig möglich.

Notwendig geworden war die Hafenerweiterung, weil die gesamte bisher zur Verfügung stehende Hafenfläche von ca. 380.000 m² vollständig vermietet oder verpachtet ist, aber zusätzlicher Bedarf an Flächen besteht.

Attraktivität und Leistungsfähigkeit des Hafens steigern

Nach dem bereits begonnenen Ausbau des Datteln-Hamm-Kanals nämlich können auch Großmotorgüterschiffe und Schubverbände den Hafen Hamm erreichen. Diese Schiffseinheiten kön-

nen mehr Güter befördern, die Frachtkosten sinken. Dadurch werden die Leistungsfähigkeit und Attraktivität des Hafens weiter steigen.



Mit einem Druck auf den „roten Knopf“ übergab Minister Kniola die neue Spundwand offiziell ihrer Bestimmung.

Und Minister Kniola hatte guten Grund nach Hamm zu kommen. Schließlich hatte sich das Land NRW am Ausbau des Westhafens mit einem Zuschuß in Höhe von

2,9 Mio. DM finanziell erheblich beteiligt.

Kniola: „Es war richtig, hier zu investieren. Jetzt baue ich auf das Management des Hafens und der Stadt, potente Industriekunden zu gewinnen und hier anzusiedeln.“

Mit der Erweiterung der Grundstücksfläche im Westhafen und nach dem vollständigen Ausbau des Datteln-Hamm-Kanals wird der Hafen Hamm seine Funktion als eines von drei dezentralen Güterverkehrszentren der Region (neben Dortmund und Bönen) noch besser erfüllen können. Denn zumindest die Anbindung Hamm an das europäische Binnenwasserstraßennetz und an das Schienennetz ist gut. Auch das Autobahnnetz um Hamm in Nord-Süd- und West-Ost-Richtung kann sich sehen lassen. Woran es noch fehlt, ist die optimale Verbindung zwischen Wasserstraße und Schienennetz einerseits und dem Autobahnnetz andererseits.

Frohe Kunde von Minister Kniola

Aber auch in dieser Frage kam Minister Kniola nicht mit leeren

Händen. Die geplante Kanaltrasse als rückwärtige Anbindung des Hafens werde als kommunale Hauptverkehrsstraße vom Land zu 80 Prozent gefördert.

Problematischer sei dagegen der Wunsch, auch die B 61n durch das Land NRW zu fördern. Diese sei nämlich im sog. Fünf-Jahres-Plan des Bundes für eine finanzielle Förderung nicht vorgesehen. Allerdings sei es mit Umschichtungsmitteln des Landes möglich, zumindest den Bau eines wichtigen Teilabschnitts dieser Trasse zu unterstützen.

Stadtwerke-Geschäftsführer Walter Oppenheim dankte Minister Kniola, auch im Namen der im Hafen ansässigen Firmen, für das bisherige und zukünftige Engagement des Landes für den Hafen Hamm. Oppenheim weiter: „Durch die Erweiterung des Hafens und den Ausbau des Datteln-Hamm-Kanals gewinnt der Hafen Hamm weiter an Bedeutung, ich sehe gute Perspektiven für die Entwicklung des Hafens und der Hafenanlieger mit allen positiven Auswirkungen für die heimische Wirtschaft und die Region.“

„Aktion Umweltbonus“ der Stadtwerke Schon 250 Brennwertanlagen bezuschußt

Wachsendes Interesse an Energiefragen führt auch bei den Kunden der Stadtwerke Hamm vermehrt zu dem Bewußtsein, daß der sinnvolle Einsatz von Primärenergie ein wichtiger Ansatz zur Schonung der natürlichen Lebensgrundlagen ist.

Die häusliche Wärmeversorgung bietet eine wirksame Möglichkeit, durch überlegten Energieeinsatz und Energieeinsparung einen persönlichen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Rationeller Energieeinsatz schont die Umwelt

Hervorragend gelingt dies durch den Einbau einer Erdgas-Brennwertanlage, z.B. bei der Umstellung von anderen Energieträgern auf Erdgas, bei der Erneuerung einer Altanlage und natürlich beim Neubau.

Erdgas-Brennwertanlagen haben deutlich höhere Wirkungsgrade als herkömmliche Kesseltechniken, d.h. daß das umweltschonende Erdgas noch optima-

ler genutzt werden kann.

„Aktion Umweltbonus“ mit sehr gutem Erfolg

Den Einsatz der Erdgas-Brennwerttechnik fördern die Stadtwerke Hamm finanziell in Form eines Zuschusses. Und zwar mit großem Erfolg: Seit dem Start des Förderprogrammes „Aktion Umweltbonus“ im Mai 1991 haben die Stadtwerke Hamm bereits den Einbau von 250 Brennwertanlagen finanziell gefördert.

Dem 250. Erdgas-Brennwert-Kunden, Heinrich Peka, übergaben jetzt Kundenberater Horst-Manfred Stechel und Öffentlichkeitsreferent Dr. Alexander Tillmann im Namen der Stadtwerke drei Energiesparlampen.

Interessant ist auch, welche Energieträger die 250 Kunden vor dem Einbau der Erdgas-Brennwertanlagen nutzten: 41,2 % sind von Kohle, 9,2 % von Strom, 9,6 % von Öl und 1,6 % von Flüssiggas auf Erdgas-Brennwertanlagen umgestiegen.

23,6 % hatten auch vorher schon eine erdgasbetriebene Anlage und 14,8 % haben die Erdgas-Brennwerttechnik in ihrem Neu-

Förderprogramm bis zum 30. 9. 1995 verlängert

bau erstmals eingesetzt. Wegen der weiterhin großen Nachfrage nach Erdgas-Brennwertan-

lagen haben die Stadtwerke Hamm jetzt vorzeitig ihr Förderprogramm „Aktion Umweltbonus“ bis zum 30. 9. 1995 verlängert. Die genauen Förderrichtlinien sind im Kundenzentrum der Stadtwerke, Südring 1/3, erhältlich. Hier stehen die Energieberater der Stadtwerke für Beratungsgespräche zur Brennwerttechnik gerne zur Verfügung.



**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**
**BETTEN
REINHARD**

**Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage**

Weststraße 4 · 59065 Hamm
Telefon (02381) 2 10 88

Volkstrauertag 1994 - Gedenken und Besinnung -

Das Gedenken an die Opfer der Kriege, der Bürgerkriege, der Vertreibung und der Flucht, der Gewaltherrschaft, des Terrorismus und der politischen Verfolgung und aktuell der sinnlosen Gewalt, aber auch die Besinnung zur Verantwortung für den Frieden stehen im Mittelpunkt der zentralen Gedenkveranstaltung für Hamm am Volkstrauertag, 13. November 1994. Diese Gedenkveranstaltung wird traditionell von der Stadt Hamm und vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. - Kreisverband Hamm - ausgerichtet. Weil sie aber in diesem Jahr in Hamm-Mark stattfindet, erfahren die Ausrichter Unterstützung durch die Interessengemeinschaft der Marker und Ostfeldmarker Vereine.

Die Gedenkveranstaltung beginnt um 15.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Ev. Kirche St. Pankratius am Marker Kirchplatz. „Hausherr“ Pfarrer Hans Martin Thimme und sein katholischer Amtsbruder Pfarrvikar Pater Wilhelm Jaßmeier, wünschen sich, diesen Gottesdienst mit möglichst vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern feiern zu können. An der Gestaltung wirken der Kirchenchor und der Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde mit.

Im Anschluß an den ökumenischen Gottesdienst findet der weltliche Teil der Gedenkveranstaltung statt. Dazu treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ehrendenkmal an der Alte Soester Straße, nur wenige Meter von der Kirche entfernt.

Dort werden zunächst der Vorsitzende des Volksbund-Kreisverbandes Dr. Otto Löbke die Anwesenden begrüßen und der Oberbürgermeister der Stadt Hamm die Hauptansprache halten. Die feststehenden Worte des Gedenkens, die bei der Gedenkveranstaltung des Bundes regelmäßig durch den Bundespräsidenten gesprochen werden, trägt hier der Vorsitzende der Vereinsinteressengemeinschaft Walter Conrady vor. Anschließend werden die Kränze am Ehrenmal niedergelegt. Auch am weltlichen Teil der Gedenkstunde wirkt der Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde unter Ltg. von Georg Turwitt mit.

Bekanntlich wird es in vielen Stadt- und Ortsteilen von Hamm am Volkstrauertag Gedenkveranstaltungen geben. In den vergangenen Jahren lag die Zahl bei etwa 25. Die zentrale Gedenkveranstaltung soll dazu keine Konkurrenz, sondern Ergänzung sein, wie die Ausrichter betonten. Wenn die zentrale Gedenkveranstaltung aber an einem Ort stattfindet, an dem üblicherweise auch ein örtlicher Verein oder eine örtliche Gemeinschaft ähnliches veranstaltet, so sollte es zu einer Kooperation kommen. Kooperationspartner ist die Interessengemeinschaft der Marker und Ostfeldmarker Vereine, die von sich aus eine Zusammenarbeit anstrebt. Dafür sind die Stadt Hamm und der Volksbund äußerst dankbar.

Die drei beteiligten Organisationen bitten die Bevölkerung um eine rege Teilnahme.



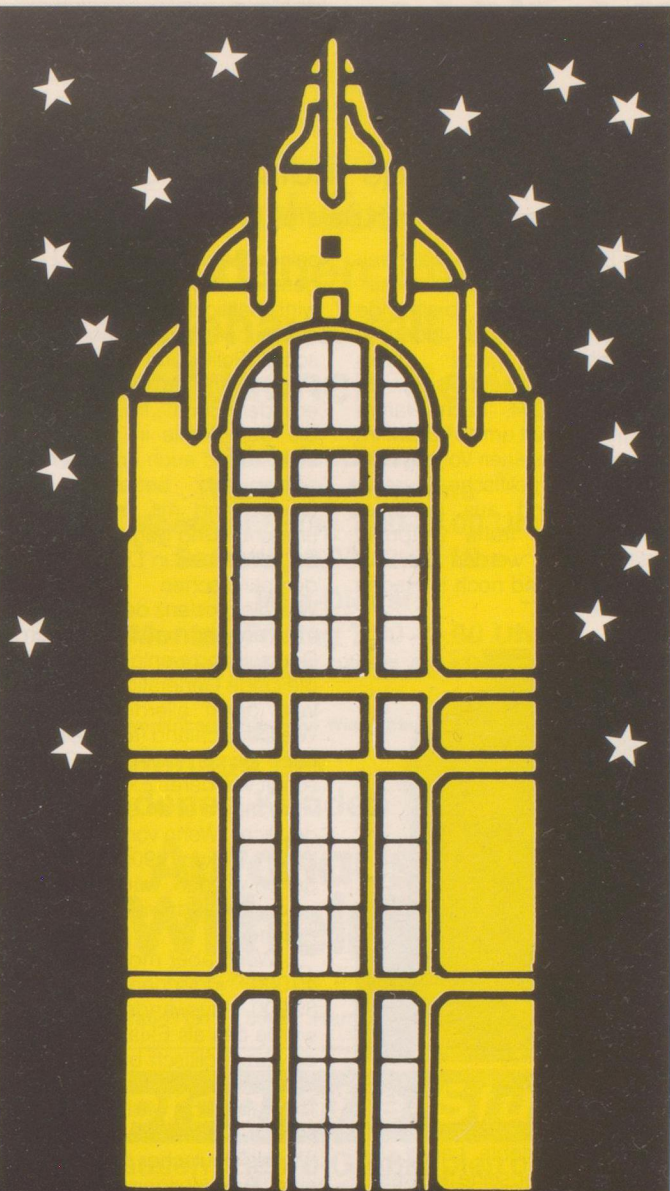
**Wenn es um Ihr
Dach geht!**

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 59069 Hamm (Rhyern) · Tel. (02385) 4 77



Silvesterabend 1994 / 95

**im Kurhaus
Bad Hamm**

**mit Stargast BRITTA CORRO
sowie MANDY und DOMINOS**

**Lassen Sie sich von einem inter-
essanten Rahmenprogramm
der Spitzenklasse verwöhnen!**

Durch die Gala führt Lutz Beckmann.

**Unser Begrüßungstrunk und
das Silvesterbuffet sind im
Eintrittspreis, DM 95,-, enthalten.**

**Vorverkauf ab 17. November im
Kurhaus Bad Hamm oder beim
Verkehrsverein am Bahnhof.**

**Tischbestellungen bitte ausschließlich
im Kurhaus, Telefon: 02381/880031**

EINLASS AB 19.00 Uhr

Deutschland aus jüdischer Sicht

Ignatz Bubis kommt nach Hamm

Auf Einladung des Arbeitskreises „Woche der Brüderlichkeit“ in Hamm wird der Vorsitzende des Zentralrates der Juden in Deutschland, Ignatz Bubis (Frankfurt/M.) am Dienstag, 15. November 1994, nach Hamm kommen. Er hält um 18.00 Uhr im Lutherzentrum einen Vortrag zum Thema: „Die politische Situation in Deutschland aus jüdischer Sicht.“ - Der frühe Zeitpunkt mußte gewählt werden, weil Bubis anschließend noch in Hagen sprechen wird.



Ignatz Bubis Foto: G. Nowoczin

Ignatz Bubis, 1927 in Breslau geboren, überlebte Lager und Krieg - sein Vater, seine Schwester und sein Bruder wurden im Konzentrationslager Deblin in Polen ermordet - und kam über Dresden, Berlin, Stuttgart und München nach Frankfurt/Main. Nach dem Tode von Heinz Galinski wurde er der höchste Repräsentant des Judentums in Deutschland.

Sein „Autobiographisches Gespräch“ mit Edith Kohn hat er überschrieben: „Ich bin ein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens.“ Als deutscher Jude schildert er darin sein Schicksal vom „Postboten“ im Lager Deblin - dieser kleine Dienst hat ihm

seiner Meinung nach das Leben gerettet - über die Anfänge seines wirtschaftlichen Erfolges bis zu seiner heutigen Position in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in Deutschland. An einer Stelle sagt er in dem Buch: „Im Ausland wird die Demokratie in Deutschland nicht zuletzt auch unter dem Gesichtspunkt betrachtet, wie Deutschland mit seinen Juden umgeht.“ Und gegen Ende heißt es: „Wir leben in Deutschland in demokratischen Verhältnissen. Was die Existenz des Antisemitismus angeht, hat sich jedoch in Deutschland wenig verändert. ... die junge Generation in Deutschland denkt allerdings anders.“ Wie Deutschland trotz seiner nur noch kleinen jüdischen Gemeinschaft von deren Existenz bewegt wird, macht er an einem Beispiel deutlich: „Wenn von den zwei Millionen Türken 1.900.000 zurückgehen würden, wäre in Deutschland niemand wirklich ernsthaft berührt.“

... Wenn aber morgen von den 40.000 jüdischen Deutschen 39.900 auswandern würden, würde das als Eklat empfunden, es wäre, politisch betrachtet, niemandem egal.“

Ignatz Bubis wird in Hamm wie überall in Deutschland, wo er auftritt, als Deutscher sprechen, der einer Religionsgemeinschaft besonderer Art angehört, denn „Die Juden in Deutschland oder die jüdischen Deutschen betrachten sich nicht nur als Religionsgemeinschaft, es gibt bei den Juden auch die Volkszugehörigkeit. ... Ohne die Vision vom eigenen Volk Israel hätte das Judentum nicht 2.000 Jahre Diaspora überleben können.“

Zum Vortrag von Ignatz Bubis, dem sich ein Gespräch anschließt, am 15. November 1994, um 18.00 Uhr im Lutherzentrum Hamm, wird herzlich eingeladen.

Hans Gerd Nowoczin

Buchtip des Monats

Der Winter kommt und damit auch die Zeit, in der das Thema Wintersport wieder auf Interesse stößt. Nicht zuletzt durch die ausführlichen Fernsehübertragungen von sportlichen Großveranstaltungen wie z.B. der Winterympiaade in Lillehammer ist die Begeisterung für diese Sportarten noch größer geworden.

Wenn Sie selbst aktiv Wintersport betreiben oder sachkundig im Stadion den Hammer Eisbären jubeln oder aber informiert die Fernsehberichterstattungen verfolgen wollen, so bietet die Stadtbücherei mit über 100 Titeln zum Thema ein breites Angebot zur Einstimmung auf die kommende Saison.

Als Anregung sei hier eine kleine Auswahl präsentiert:

- „Warm up: Ski alpin“ von W. Heinicke (Ullstein Taschenbuch, 1993): Skifahren zählt zu den Sportarten mit besonders hohem Unfallrisiko. Durch gezieltes Aufwärmen wird die Verletzungsanfälligkeit beträchtlich gesenkt. Das Buch stellt die besten Spezialübungen in Wort und Bild vor.

- „Skilanglauf: klassische Technik & Skating“ von U. Wenger u. F. Wölzenmüller (Verl. Sportinform, 1992): Alle Bereiche des Langlaufs werden ausführlich in Text und Bild dargestellt.

- „Eishockey: Lauf und Stocktechnik, Körperspiel, Taktik, Ausrüstung, Regeln“ von J. Capla (Falken-Verl., 1992): ein umfassender Ratgeber

- „Eishockey: vom Junior zum Champion“ (Verlag Rau, 1991): ein Trainingsbuch für Kinder und Jugendliche

- „Snowboarding-know-how“ von C. Weiss (BLV, 1992): alles Wissenswerte zu Boardtypen und Techniken

- „Eishockey Weltgeschichte“ von H. Eckert (Copress-Verlag, 1993): von den Anfängen bis zu

möglichen Entwicklungen im Jahr 2000 mit zahlreichen Biographien, Daten, Fakten und Tabellen

- „Die großen Eishockey-Stars“ von H. Eckert (Copress-Verlag, 1991): Anekdoten und Biographie zu den bedeutendsten Stars des „schnellsten Mannschaftssports der Welt“

- „Die großen Skisport-Stars“ von J. Sutter (Copress-Verlag, 1992): Hintergrundinformationen und Insiderberichte zu großen Skisportlern aus Vergangenheit und Gegenwart

- „Meister DEG“ von R. Durry (Zebulon-Verlag, 1992): die Geschichte der Düsseldorfer Eislaufgemeinschaft bis zum Hattrick in der Deutschen Meisterschaft des beliebten Eishockey-Vereins

- „Meine Jahre zwischen Kür und Pflicht“ von Katharina Witt (Bertelsmann, 1994): die Biographie der beliebten und erfolgreichen Eiskunstläuferin

Auch im Bereich der Sachvideos kann die Stadtbücherei einige Titel anbieten, die bedingt durch das Medium Film, besonders anschaulich die verschiedenen Techniken vermitteln:

- „Skigymnastik perfekt - Teleski“ von M. Vorderwülbecke u. a. (Falken Video): trainieren Sie mit internationalen Skistars wie Marc Girardelli, Pirmin Zurbriggen u.a. wirkungsvolle Übungsfolgen vor dem Bildschirm

- „Skigymnastik - Skifit durch richtige Vorbereitung“ (Videal Video): körperlich-konditionelle Vorbereitung auf den Skiurlaub

- „Skilanglauf - Technik, Tips, Information“ (Videal Video): der offizielle Skilanglauf-Lehrfilm des Deutschen Skiverbandes mit ausführlichen Informationen zu Ausrüstung und Technik.

Hals- und Beinbruch und Ski heil! Ihre Stadtbücherei



Bei uns finden
Weihnachtsmänner
schöne Geschenke für
jeden Geschmack.

Ihr Fachgeschäft mit Niveau
Schreiben + Schenken - Hamm



Gasthaus

Alte Mark

Hotel · Restaurant

Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.

Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm

☎ (023 81) 88 00 55

Täglich Abendkarte

Sonntags Mittagstisch

Mittwochs Ruhetag

Jeden zweiten Sonntag im Monat
Jazz-Frühschoppen ab 11 Uhr



IHK erweitert Merkblatt-Reihe zum Wirtschaftsrecht

25 verschiedene Broschüren liegen jetzt vor

Welchen Namen darf ich meiner Firma geben? Was besagt das Warenzeichengesetz? Für welche Waren brauche ich eine Ausfuhrgenehmigung? Was hat es mit der sogenannten Erwerbssteuer bei Lieferung innerhalb der Europäischen Union auf sich?

Antworten auf diese und ähnliche Fragen geben zwei neue Merkblätter, die die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund im Rahmen ihrer Merkblattserie zum Wirtschaftsrecht veröffentlicht hat. „Der Schutz gewerblicher Bezeichnungen“ u. „Hinweise zur Außenhandelspraxis - Ex- und Import“ heißen die Titel der beiden Neuerscheinungen. In den nunmehr 25 zur Verfügung stehenden Merkblättern werden

Rechtsfragen in gegliederter, übersichtlicher Form praxisorientiert beantwortet. Verantwortlich für die Herausgabe der Info-Schriften ist stellv. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz-Günter Schauwienold.

Die Merkblätter zum Wirtschaftsrecht können von kammerzugehörigen Unternehmen kostenlos bei der IHK zu Dortmund, Märkische Str. 120, 44141 Dortmund, Tel.: 0231/5417-277, angefordert werden. Für alle anderen liegt der Preis für die komplette Serie bei 37,50 DM. Einzel-exemplare werden gegen eine Schutzgebühr von 1,50 DM abgegeben. Die Mindestabnahme liegt jedoch bei einem Rechnungsbetrag von 10,00 DM.

Seit dem 1. Oktober gibt es den Wirtschaftsinformationsdienst „Recycling-Börse aktuell“.

„Recycling-Börse aktuell“ dient einerseits der Müllreduzierung (durch gezielte Verwertung von interessierten Entsorgern), andererseits der Kostenminimierung (durch mehr Wettbewerb auf der Verarbeiter- bzw. Entsorgerseite).

In „Recycling-Börse aktuell“ können von Jedermann Angebote und Gesuche von Abfall-, Rest- und Wertstoffen aller Art kostenlos unter einer Chiffre-Nummer veröffentlicht werden.

Unter Chiffre eingehende Angebote bzw. Nachfragen werden

umgehend an die Adressaten weitergeleitet.

„Recycling-Börse aktuell“ wird wöchentlich per Fax an einen großen Kreis von Entsorgern und Verwertern versandt.

„Recycling-Börse aktuell“ enthält keinerlei redaktionelle Texte. Sie veröffentlicht ausschließlich Angebote und Nachfragen.

Für Rückfragen wenden Sie sich an Recycling-Börse aktuell, Trebbiner Straße 1, 14974 Großbeuthen, Tel. 030/7419153 - Telefax 030/7419254

Auf dem Rad durch den Emscher Park

Mit einer Sternfahrt nach Herten und einem Aktionstag wurde am 2. Oktober der Emscher Park Radweg offiziell eröffnet. In acht Städten des Ruhrgebiets setzen sich die Radler-Gruppen in Bewegung, um bei dem Fest mit Musik, Kinderspielen und Geschicklichkeitsfahren dabei zu sein. Der neue Radweg besteht aus zwei Routen: Die nördliche verbindet Duisburg und Hamm, die südliche Duisburg und Kamen. Beide Strecken sind miteinander ver-

bunden und ans überregionale Radwegenetz angeschlossen. Die Touren führen vorbei an zahlreichen vorindustriellen und industriellen Bauwerken. Konzipiert wurde der Radweg vom Kommunalverband Ruhrgebiet, der IBA Emscher Park und dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC). Information: Telefon: 0201/2069652 (idr)

Christliche Literatur
**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**
Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm

Ihr Fachgeschäft mit der großen Auswahl an
**Spirituosen, Wein, Sekt und Präsenten ... zu
günstigen Preisen**



Nordhaus

Wilhelmstraße 192 · 59067 Hamm · Tel. 02381/441160



Autohaus der zufriedenen Kunden, Autohaus mit dem vorbildlichen Service!

Kundendienst:

Reparatur-Annahme

Montag-Freitag 7.00-18.00 Uhr

Samstag 8.00-12.00 Uhr

Teile-Dienst:

Montag-Freitag 7.30-18.00 Uhr

Samstag 8.00-12.00 Uhr

Und wann vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin??

Autohaus der zufriedenen Kunden



**Autohaus
Wilhelmstraße**

Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen

Wilhelmstraße 191 · 59067 Hamm · Telefon 02381/940500



Reprografie-Studio

**Lichtpausen · Repro-Großkopien bis Din A0
Farbkopien · Digital Farbdrucke bis Din A0**

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str. 24-26 (P) · Tel. 25192 · Fax: 23043

**PRÜFPLAKETTE
FÜR ZWEI JAHRE**



**FÜR ALLE
Fahrzeugtypen**

-ABNAHME

Julius Franken & Co.

Montag +
Mittwoch in
Hamm-Mitte,
Hohe Str. 10
Tel. (02381)
90100
Donnerstag
in Herringen,
Fangstr. 30
Tel. 462016.



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 02381/24123

12. - 16. November 1994

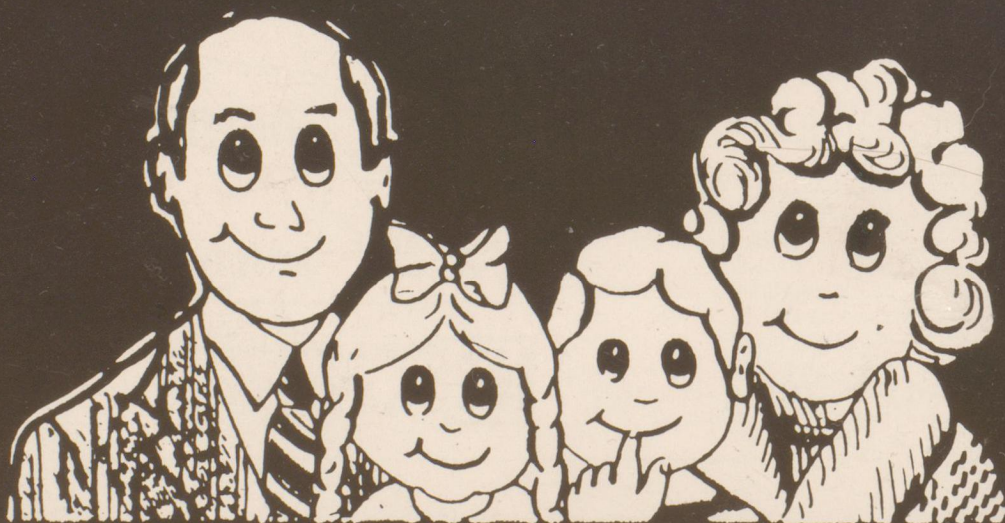
täglich von 13.00 - 19.00 Uhr

WUNSCH LAND

Künstlermarkt

Geschenkbasar

Vorweihnachtliche
Verbraucherausstellung



Zentralhallen Hamm

